

14. Gesundheitspflege- Kongress

4. und 5. November 2016
Radisson Blu Hotel Hamburg

Der Pflegegipfel des Nordens!

Hauptprogramm

Auf dem Weg ins UKSH der Zukunft.

Wir schaffen das.

Weitere Informationen unter: www.uksh.de/Masterplan



**UK
SH**

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein

„Bei uns arbeiten die Besten“ – mit diesem in unserer Unternehmensstrategie verankerten Ziel sind all diejenigen angesprochen, die in einem hoch-modernen Universitätsklinikum Karriere machen wollen. Wir sind der einzige Maximalversorger in Schleswig-Holstein. Bei uns ist Ihre Gesundheits- und Pflegekompetenz auf vielen Gebieten gefragt. Freuen Sie sich auf vielfältige Einsatzmöglichkeiten, hervorragende Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote und eine ausgewogene Work-Life-Balance an beiden unserer attraktiven Standorte in Ostseennähe.

Wir suchen an unseren beiden Standorten Kiel und Lübeck

Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger/innen

Grund- und Behandlungspflege | OP-Funktionsdienst | Anästhesie-Funktionsdienst
(Kinder-)Intensivpflege | pflegerische Teamleitung | stellvertretende pflegerische Teamleitung

examinierte Altenpfleger/innen für die altersmedizinische Versorgung

Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Perspektiven:

- gezielte Personalentwicklung und individuelle Qualifikationsförderung
- Fort- und Weiterbildungsangebote an unserer UKSH Akademie
- qualifikationsbezogene Vergütung
- flexible Arbeitszeitmodelle sowie Flexibilitätszuschlag bei kurzfristiger betrieblich bedingter Dienständerung

Die Landeshauptstadt Kiel und die Hansestadt Lübeck bieten Ihnen ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot, in unmittelbarer Nähe der Ostseeküste, nur eine Autostunde von Hamburg entfernt. Alle Schularten sind vor Ort, ergänzt durch umfangreiche Kinderbetreuungsangebote durch die eigene Kita.

Weitere Informationen über das UKSH, die beiden Standorte und Ihre Möglichkeiten im Pflege- und Funktionsdienst erhalten Sie auch unter www.uksh.de/Karriere+in+der+Pflege.

Bei einer Hospitation können Sie uns auch gern persönlich kennenlernen.
Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen, gern per E-Mail: karriere@uksh.de.

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein | Dezernat Personal | Recruiting Center

Möglichkeit zur Nutzung der
CNE-Plattform mit umfangreicher
Wissensdatenbank und attraktiven
Qualifizierungs- und
E-Learning-Angeboten



DIE DEUTSCHEN
UNIVERSITÄTSKLINIKEN®



14. Gesundheitspflege- Kongress

4. und 5. November 2016
Radisson Blu Hotel Hamburg

Fortbildungspunkte

Die Kongressteilnahme sichert bis zu sechs Fortbildungspunkte pro Tag im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender beim Deutschen Pflegerat (DPR) e.V. www.regbp.de



HELIOS ist mehr als die Summe seiner Standorte. Das starke Netzwerk unserer 112 Kliniken, der intensive fachübergreifende Wissensaustausch unserer Mitarbeiter und die schnelle Umsetzung von Innovationen garantieren unseren Patienten die bestmögliche Versorgung. Wir messen die Qualität unserer medizinischen Behandlungen und nutzen dies als Grundlage, uns konsequent zu verbessern. Sorgfalt, Transparenz und Ehrlichkeit sind die bestimmenden Faktoren in unserem medizinischen Alltag.

Für unsere chirurgischen Stationen in der **HELIOS ENDO-Klinik Hamburg** suchen wir für ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Voll- oder Teilzeit

○ Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)

Ihre Aufgaben

- Organisation und Durchführung der individuellen Grund- und Behandlungspflege, einschließlich der psychosozialen Betreuung
- Umsetzung des Pflegeprozesses
- Teilnahme an Visiten
- Mitwirkung bei neuen Pflegekonzepten sowie der Pflegedokumentation und Wundversorgung
- Einbeziehung von Angehörigen und Therapeuten in den Pflegeprozess
- Anleitung von Praktikanten
- Umsetzung der Hygieneregeln und Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen
- Anforderung von Gebrauchsmaterialien und Pflegehilfsmitteln und deren wirtschaftliche Verwendung

Ihr Profil

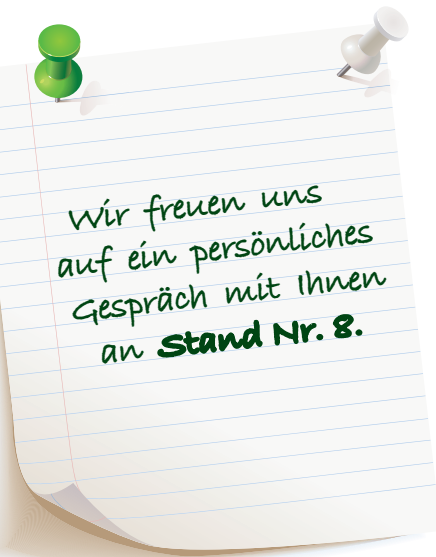
- Abgeschlossene Berufsausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
- Mehrjährige Berufserfahrung auf chirurgischen Stationen wünschenswert

Wir bieten

- Wir bieten einen interessanten und verantwortungsvollen Arbeitsplatz, dessen Weiterentwicklung Sie mitgestalten
- Wir betreuen unsere Patienten in einem eigenen Schmerz-/Wundmanagementteam
- Wir sorgen für kontinuierliche Fort- und Weiterbildung, ermöglichen Hospitationstage und bieten eine konzeptionelle Einarbeitung
- Wir vergüten nach Haustarif und bezuschussen die HVV ProfiCard
- Wir bieten arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung und betriebliche Gesundheitsförderung

Kontaktmöglichkeit

Für weitere Informationen steht Ihnen der Pflegedirektor, Herr Uwe Westhues, unter Tel.: (040) 3197-1330 oder E-Mail: uwe.westhues@helios-kliniken.de gerne zur Verfügung.



Wir freuen uns
auf ein persönliches
Gespräch mit Ihnen
an **Stand Nr. 8.**

Haben wir Ihr Interesse geweckt, und haben Sie Lust und Spaß Strukturen und Prozesse aktiv mitzugestalten? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Wir freuen uns über Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung über unser Karriereportal.

HELIOS ENDO-Klinik Hamburg
Holstenstraße 2
22767 Hamburg
www.helios-kliniken.de/ENDO

Inhalt

Grußworte	4–5
Programmübersicht	6–7
Programm Freitag, 4. November 2016	
Vorträge	8–10
Workshops	11
Programm Samstag, 5. November 2016	
Vorträge	13–17
Workshops	18
Referenten	20–24
Ausstellung	26–27
Kongresshinweise	28



Liebe Kongressteilnehmerinnen,
liebe Kongressteilnehmer,

im Namen von Springer Pflege heiße ich Sie herzlich willkommen zum Pflegegipfel des Nordens.

Der Gesundheitspflege-Kongress ist aus Hamburg nicht mehr wegzudenken. In diesem Jahr setzt der Kongress mehr denn je auf einen starken Praxisbezug und bietet professionell Pflegenden einen fachlichen Austausch auf Basis erfolgreicher Projekte – außergewöhnlich viele davon aus Kliniken und Hochschulen der Region.

Daher freue ich mich ganz besonders, dass Cornelia Prüfer-Storcks, Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg, erneut den Kongress eröffnet.

Von Patientenorientierung bis Berufspolitik, von Arbeitszeitgestaltung bis neue Lernformen – als Anbieter qualitativ hochwertiger Fachinformationen und Services für alle Akteure der Pflege verfügt Springer Pflege über ein starkes Netzwerk mit großen Ressourcen an Themen und Experten. So ist auch in diesem Jahr wieder ein spannendes Kongressprogramm für Pflegeprofis entstanden – das Interesse war so groß, dass der Kongress bereits vor Wochen ausgebucht war.

Ein besonders wichtiger Teil unseres Netzwerkes sind die Kooperationspartner des Kongresses, bei denen ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte: die Universitätskliniken Hamburg-Eppendorf und Schleswig-Holstein, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe, die Asklepios Kliniken Hamburg sowie erstmals die HELIOS Kliniken, Region Nord.

Ich wünsche Ihnen zwei spannende und bereichernde Kongresstage und viel Spaß in Hamburg!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'F. Miekley'.

Falk H. Miekley
Director Professional Care
Springer Pflege



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Pflegeberuf steht vor großen Veränderungen: Die drei Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege werden reformiert und zu einem einheitlichen Berufsbild zusammengeführt. Ziel der neuen generalistischen Ausbildung ist es unter anderem, dass Pflegefachkräfte in Zukunft durch eine breit angelegte Ausbildung vielseitiger pflegerisch tätig sein können. Diese neue Flexibilität soll das Berufsfeld Pflege attraktiver machen. Das ist notwendig, denn wir brauchen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels qualifizierte Fachkräfte im anspruchsvollen Pflegeberuf in allen seinen Ausprägungen.

Ich begrüße es deshalb, dass die Debatte um die Auswirkungen des Pflegeberufesetzes auf dem 14. Gesundheitspflege-Kongress breiten Raum einnimmt und auch über Fragen der Nachwuchsgewinnung und der Integration von Migrantinnen und Migranten in den Beruf diskutiert wird. Neben diesen großen Themen stehen aber auch zahlreiche praktische Fortbildungen, Workshops und innovative Formate wie ein Science Slam auf dem Programm.

Für den 14. Gesundheitspflege-Kongress wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Verlauf, lehrreiche Fortbildungen und einen gelungenen Erfahrungsaustausch. Ich wünsche Ihnen zudem, dass Sie viele schöne Eindrücke jenseits des Tagungsgeschehens in unserer Stadt sammeln können.

A handwritten signature in black ink that reads "Cornelia Prüfer-Storcks". The signature is written in a cursive, flowing style.

Cornelia Prüfer-Storcks

Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz
der Freien und Hansestadt Hamburg

Programmübersicht Freitag, 4. November 2016

	Los Angeles	Chicago	Dallas	Philadelphia	Paris	Sydney
09.00						
09.30	A Kongresseröffnung Pflege zwischen Anspruch und Realität					
10.00						
10.30						
11.00						
11.30						
12.00						
12.30						
13.00						
13.30						
14.00						
14.30	C Neues aus der Berufspolitik	B Patientenorientierung		WS 1 PKMS in der Praxis	WS 2 Versorgung bei Demenz	D Andere Kulturen in der Pflege
15.00						
15.30						
16.00						
16.30						
17.00						
17.30			WS 4 Selbst-Bewusstsein			WS 3 Pflegeberufs- gesetz
18.00	E Entlastung für pflegende Angehörige					
18.30						
19.00						
19.30						

Programmübersicht Samstag, 5. November 2016

	Los Angeles	Chicago	Dallas	Philadelphia	Paris	Sydney
09.00						
09.30	F Führungskräfte entwickeln	I Pflegequalität gewährleisten	H Schulung von Patienten und Angehörigen		J Neue Lernformen	G Postoperatives Delir
10.00						
10.30				WS 5 Compliance Händehygiene		
11.00						
11.30						
12.00						
12.30						
13.00						
13.30						
14.00	L Arbeitszeit gestalten		K Update Hygiene	WS 7 Demografie- festes Krankenhaus	M Science Slam	WS 6 Kompression
14.30						
15.00						
15.30						
16.00						
16.30						
17.00	WS 9 Gelungene Arbeitsbeziehungen	WS 10 Delegieren, korrigieren, motivieren	WS 8 Pflege- personal finanzieren			
17.30						
18.00						
18.30						
19.00						

A 9.00 – 12.00 Uhr Los Angeles

Kongresseröffnung

Falk H. Miekley

Director Professional Care
Springer Pflege, Berlin

Cornelia Prüfer-Storcks

Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz
der Freien und Hansestadt Hamburg

Pflege zwischen Anspruch und Realität

Moderation: Falk H. Miekley, Berlin

Aktuelles aus der Pflege- und Gesundheits- berufepolitik

Mechthild Rawert, MdB, Berlin

10.00 – 10.30 Uhr Pause

Patientenorientierung im Krankenhaus 4.0

Alfred Stockinger, Regensburg

- Was wollen die Patienten?
- Zwischen Anspruch und Wirklichkeit –
Praxiserfahrungen und Konzepte

Patientenorientierung einmal anders – Musikalischer Auftakt

Dr. Fiona Rohlfes (Violine) | Dr. Mayumi Mori (Klavier),
Hamburg

Wissenschaftliche Informationen werden auf vielseitige Weise emotional nachvollziehbar präsentiert, das Publikum wird interaktiv integriert. Die Zuhörer werden mit allen Sinnen berührt, wenn wissenschaftliche Themen wie z.B. Emotion und Schmerz über Musik, Filmbeiträge und schauspielerische Elemente näher gebracht werden. Musik spielt dabei eine wichtige Rolle – insbesondere ihr patientenorientierter Einsatz im Krankenhaus.

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

B 14.00 – 16.30 Uhr Chicago / Dallas

Patientenorientierung

Moderation: J. Pröll, Hamburg

Orientierung am Patienten – wirklich?

Prof. Dr. U. Gaidys, Hamburg

- Patientenorientierung als professionelle ethische Haltung
- Lebenswelt als Gegenstandsbereich der Pflege
- Entwicklung von Patientenorientierung
- Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen und Führungsverhalten

Organisation der Pflege zwischen Patienten- orientierung und Professionalisierung

Prof. Dr. P. Stratmeyer, Hamburg

- Merkmale professioneller Dienstleistung Pflege
- Anforderungen an eine patientenorientierte Organisation der Pflege
- Das ECO/KoPM-Organisationsmodell als Rahmen für eine professionelle und patientenorientierte Pflegeorganisation

15.15 – 15.30 Uhr Pause

Was sagen die Patienten?

H. Loskill, Düsseldorf

- Patientenorientierung – Was erwarten Patienten?
- Patientensicherheit – Wie tragen die Patienten dazu bei?

Diskussion

C 14.00 – 16.30 Uhr Los Angeles

Neues aus der Berufspolitik

Moderation: B. Zieger, Hannover

Der Weg zur Pflegekammer – Aktuelle Situation in Schleswig-Holstein

P. Drube, Bad Schwartau

- Wie genau wird die Pflegeberufekammer in Schleswig-Holstein aussehen?
- Was sieht das Gesetz vor?
- An welcher Stelle steht der Errichtungsprozess, was ist schon geschafft, wie geht es weiter?

Die Pflegekammer ist da – Erste Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz

Dr. M. Mai, Mainz

- Rolle der Vertreterversammlung als Parlament der Pflege
- Inhaltliche Arbeit der Pflegekammer
- Risikomanagement bei der Etablierung von Kammern

15.00 – 15.15 Uhr Pause

Das neue Pflegeberufsgesetz

Ch. Zink, Hannover

- Aktueller Stand des Gesetzgebungsverfahrens
- Entwicklungen und Aussicht

Podiumsdiskussion

► Diskussionsbedarf? Stellen Sie Ihre Fragen zu den Themen dieses Programmteils!

Unter #GeKo2016 sammeln wir auf Facebook und Twitter alle Fragen für die Podiumsdiskussion!



#GeKo2016

D 14.00 – 16.30 Sydney

Andere Kulturen in der Pflege

Moderation: G. Witte, Kiel

Praxisbericht: Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt Krankenhaus

A. Moderegger, Kiel

- Mögliche Angebote für Migranten
- Vernetzung mit den beteiligten Akteuren innerhalb und außerhalb des UKSH
- Zwischenbilanz: Erfahrungen aus der Umsetzung

Berufsbezogene und (fach-)sprachliche Integration von Pflegekräften mit internationalen Abschlüssen

D. Thömen-Suhr, Hamburg

- Anpassungsqualifizierung als Instrument der Fachkräftesicherung
- Statt Defizitorientierung: Potenziale nutzen
- Herausforderungen und deren Implikationen

15.00 – 15.15 Uhr Pause

Preceptorship – Chance für erfolgreiche Integration in die deutsche Pflege

Dr. S. Prühlen, Hamburg

- Konzept, das in Großbritannien wissenschaftlich begleitet wird
- Rahmen, den jedes Haus selbst mit Leben füllt
- Konzept, das zu einer effizienten und positiven Veränderung der deutschen Pflegekultur führt

Kultursensibel Versorgungsbedarf identifizieren und Chancen nutzen

Dr. J. Buchcik, Hamburg

- Schulungen für pflegende Angehörige mit Migrationshintergrund
- Bedarfsanalyse und Konzeptentwicklung
- Praktische Umsetzung

Diskussion

E 17.30 –19.30 Uhr Los Angeles

Entlastung für pflegende Angehörige

Moderation: S. Schneider-Koch, Hamburg

Begrüßung

G. Schröder, Hamburg

Die Pflegestärkungsgesetze

A. Tumuschat-Bruhn, Hamburg

- Was ändert sich für die Pflegenden?
- Was ändert sich für die Gepflegten?

Junge Menschen mit Pflegeverantwortung

Dr. H. Döhner, Hamburg

- Zur Situation junger Pflegenden
- Chancen und Handlungsbedarf in Deutschland

Gesprächsrunde und Publikumsdiskussion zum Thema „Belastungen pflegender Angehöriger“

Eine Veranstaltung für pflegende Angehörige und professionell Pflegende von der Hamburger Angehörigenschule gGmbH im Diakonischen Werk Hamburg

Workshops und Seminare

14.00 – 16.30 Uhr **Philadelphia**

WS 1 | Umsetzung PKMS am praktischen Beispiel

D. Gercken, Hamburg

- Nicht nur „Bürokratie“: Vorstellung eines geliebten Konzeptes
- Unrealistisch? PKMS als Motivator!
- Lebendige und gleichzeitig ungeschönte Einblicke in die aktuelle PKMS-Praxis – ein Fallbeispiel

14.00 – 16.30 Uhr **Paris**

WS 2 | Versorgung von Menschen mit Demenz nach der palliativen Philosophie Silviahemmet

S. Nolte, Lohne

- Wenn die Versorgung zur Herausforderung für die pflegende Einrichtung wird
- Neuausrichtung in der Betreuung und Pflege nach der palliativen Philosophie von Silviahemmet
- Konzeptionelle Umsetzung der palliativen Philosophie am Modellstandort Kroge mit Vorstellung erster Ergebnisse

Ein Workshop der St. Anna-Stift Kroge GmbH

17.00 – 18.30 Uhr **Sydney**

WS 3 | Das neue Pflegeberufsgesetz – Rückblick und Ausblick

M. Gagelmann | S. Krebs | D. Röckendorf | Prof. P. Weber, Hamburg

- Hintergründe eines neuen Pflegeberufsgesetzes
- Fachschulische und hochschulische Berufsausbildung in der Pflege
- Herausforderungen, Chancen und Risiken für Schulen, Hochschulen und Handlungsfelder

17.00 – 18.30 Uhr **Dallas**

WS 4 | Vom Problem-Bewusstsein zum Selbst-Bewusstsein

U.-M. Behrendt, Hamburg

- Wie sich die Probleme im Außen klären, wenn sie in uns geklärt sind
- Persönliche Stärke – Eigene Werte und Kernkompetenzen schützen und entwickeln
- „Tankstellen“ für Anerkennung, Wertschätzung, Bestätigung, Sinnhaftigkeit

Hygiene schützt

Kongresspreis
nur € 7,50
je Exemplar



Alle aktuellen Aspekte zur Hygiene für die Praxis:
Heilberufe Spezial „Hygiene leben“:

- **MRSA, VRE & Co:** Umgang mit multiresistenten Erregern
- **Kranke Haut:** Unterschätztes Risiko für nosokomiale Infektionen
- **Ausbruchssituation:** Agieren statt reagieren
- **Desinfizieren:** Was, wann, womit?

Bestellen
Sie jetzt!

Ja, ich bestelle Heilberufe Spezial „Hygiene leben“ zum Preis von € 7,50 inklusive Versandkosten.

Fantantwort 089 / 203043 - 1410 oder einsenden an:
Springer Medizin Verlag GmbH
Leserservice
Aschauer Straße 30
81549 München

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Das Angebot gilt bis zum **6. November 2016**.
Diese Bestellung können Sie innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung der Willenserklärung genügt (Poststempel). Springer Customer Service Center GmbH | Leserservice | Haberstraße 7 | 69126 Heidelberg | Telefax: +49 (0)6221 345 4229 | E-Mail: leserservice@springer.com
Eine ausführliche Belehrung über Ihr Widerrufsrecht finden Sie unter springermedizin.de/widerruf

F 9.00 – 12.00 Uhr Los Angeles

Führungskräfte entwickeln und fördern

Moderation: W. Kuhls, Hamburg

Führungsqualitäten strukturiert erkennen und fördern

A. Hillen, Kiel

- Der Weg hin zur Potenzialanalyse am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
- Bestandsaufnahme: Wie funktioniert Potenzialerkennung momentan?
- Möglichkeit einer transparenten Darstellung: Erstellung eines Kompetenzmodells zur Potenzialerkennung

Refresher-Power-Training für Führungskräfte

U.- M. Behrendt, Hamburg

- Nachhaltige Führungskräfteentwicklung
- Wissenschaftlich fundierte Ressourcenmodelle
- Führungsverhalten positiv beeinflussen, Selbstreflexion unterstützen

10.45 – 11.15 Uhr Pause

Begeistern und wahrnehmen – Wie man Mitarbeiter für Führungsaufgaben motiviert

K. Kämmer, Essen

- Begeistern, Resilienz durch Sinn stärken, Lernbereitschaft und Neugier wecken
- Alltagssituationen annehmen ohne Teambuilding
- Blick auf Gestaltungsräume lenken, emotional unterstützen, stärken, individuell handlungsfähig machen

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

G 9.00 – 12.00 Uhr Sydney

Das postoperative Delir

Moderation: H. Fehlberg, Leezen

Wissenschaftliche Grundlagen und Erkenntnisse

S. Pelz, Hamburg

- Aspekte der Ätiologie und Pathogenese
- Empfehlungen zur Prävention

Delir – ein interprofessionelles Thema

C. Hermes, Siegburg

- Imageproblem: Delir hat nicht nur mit Alkohol zu tun
- Delir ist als Organversagen eine Aufgabe für das therapeutische Team
- Delir-Prophylaxe ist pflegerische Kompetenz
- Delir ist nicht medikamentös therapierbar

10.30 – 11.00 Uhr Pause

Angehörige von deliranten Patienten – Wie können wir eine professionelle Begleitung gestalten?

S. Krotsetis, Lübeck

- Angehörige als Ressource wahrnehmen
- Was brauchen Pflegende dafür als Handwerkszeug?
- Wirksamkeit der Einbindung von Angehörigen deliranter Patienten

Diskussion

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

H 9.00 – 12.00 Uhr Dallas

Schulung von Patienten und Angehörigen

Moderation: B. Jacobs, Lübeck

Patientenschulung zur Förderung des Selbstmanagements für Patienten mit Knie- und Hüftendoprothesen

S. Adam | J. Evers, Hamburg

- Entwicklungsprozess
- Schulungselemente
- Ausblick

Patientenedukation bei leber- und nierentransplantierten Patienten

B. Nehls | G. Pamperin, Hamburg

- Patientenedukation und deren gesetzliche Bestimmungen
- Projektdurchführung
- Entwicklung eines speziellen Beratungskonzeptes und dessen Umsetzung in die Praxis
- Evaluation der ersten Schulungen

10.15 – 10.45 Uhr Pause

BasisQ – Schulungskonzept zum sensiblen Umgang mit Menschen mit Demenz

Prof. Dr. S. Busch, Hamburg

- Multiperspektivischer Ansatz
- Schulungsstandem
- Praktische Erfahrungen
- Evaluation und Weiterentwicklung

Schulung pflegender Angehöriger

K. Kern, Hamburg

- Bedarfe
- Herausforderungen
- Praktische Umsetzung

Diskussion

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

I 9.00 – 12.00 Uhr Chicago

Pflegequalität gewährleisten

Moderation: S. Richter, Kiel

Was kann Pflegewissenschaft für die Pflegepraxis leisten?

A. Begerow, Hamburg

- Gegenstandsbereiche der Pflegewissenschaft
- Wie profitiert die Pflegepraxis von Erkenntnissen?

Auf die Ergebnisqualität kommt es an! Besser werden durch das Peer-Review-Verfahren

C. Poersch, Duisburg | U. Westhues, Hamburg

- Pflegeindikatoren
- Das Peer-Review-Verfahren
- Ausblick

10.30 – 11.00 Uhr Pause

Magnetkrankenhauskonzept: Mitarbeiterzufriedenheit und Patienten-Outcome

J. Colmorgen, Hamburg

- Was macht das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) – Gibt es Parallelen zum Magnetkonzept?
- Ist das Magnetkonzept die Zukunft für das UKE?

Diskussion

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

J 9.00 – 12.30 Uhr Paris

Neue Lernformen – Möglichkeiten und Grenzen

Moderation: N. Schüßler, Hamburg

Gesetzliche und ökonomische Anforderungen an neue Lernformen

C. Sterly, Berlin

- Anforderungen aus der EU-Verordnung 765
- Anforderungen aus jetzigen und zukünftigen Normen
- Anforderungen an Effektivität und Effizienz

Neue Lehr- und Lernformen – ein Überblick

Dr. T. Fandel-Meyer, Hamburg

- Trends im betrieblichen Lernen
- Didaktische Potenziale und Grenzen neuer Lehr- und Lernformen
- Transfer: Was bedeuten diese Trends und Entwicklungen für meinen Arbeitsbereich?

Theorie und Praxis in der pflegerischen Bildung

K. Straß, Hamburg

- Wissen – Können
- Entscheidungszwang – Begründungsverpflichtung
- Vergewisserung – Unsicherheit

10.45 – 11.15 Uhr Pause

Do.Learn – ein Projekt zum Blended Learning

K. Johannsen | Ch. Schulmann, Hamburg

- Was ist Blended Learning?
- Kompetenzerwerb im Bereich Ethik und Gesundheitsförderung
- Gestaltung von Lernräumen

Neues Fortbildungsformat: Kurs „Betreuerkraft im häuslichen Umfeld“

J. Schönfeld, Berlin

- Microlearning: blended, fallbasiert
- Effiziente Lernformate, alltagstauglicher Wissenszugriff
- Plattform von Springer Pflege für Lernende und Lehrende, Teams und Unternehmen

Diskussion

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

K 13.30 – 16.00 Uhr Dallas

Update Hygiene

Moderation: A. Linden, Hamburg

Erste Erfahrungen mit einem multimodalen Ansatz zur Steigerung der Compliance in der Händehygiene

Dr. N. Ebigbo, Heidenheim

- Compliance erfordert Strategien und Prozesse statt Einzelmaßnahmen
- Herausforderungen bei der Umsetzung
- Erste Erfahrungsberichte aus der Praxis

Wundversorgung von akuten Wunden – Leitungswasser ja oder nein?

A. Junghans, Hamburg

- Aktuelle nationale und internationale Evidenz

14.45 – 15.00 Uhr Pause

Präoperative antiseptische Waschung

M. Friese | A. Skrbinek, Hamburg

- Zielgruppe
- Evidenz
- Praktische Umsetzung

E-Learning Antibiotikatherapie

A. Linden, Hamburg

- Zielgruppe
- Aufbau der Schulung
- Inhalte

Diskussion

L 13.30 – 16.00 Uhr Los Angeles

Arbeitszeit gestalten

Moderation: J. Pröbß, Hamburg

Wie steht es um die Dienstplansicherheit?

B. Zieger, Hannover

- Wie wichtig ist Dienstplansicherheit für die Attraktivität eines Arbeitsplatzes?
- Einspringen, Wochenendarbeit, Pausensicherheit

Flexible Arbeitszeitgestaltung im Gesundheitsunternehmen – Chance oder Risiko?

Prof. Dr. K. Dahlgaard, Hamburg

- Flexibilisierungsstrategien aus Sicht des Betriebes und aus Sicht der Beschäftigten
- Flexibler Personaleinsatz bei kurzfristigem Personalausfall

Best-Practice-Beispiel: Systematisches Ausfallmanagement zur Kompensation von kurzfristigem Personalausfall

Ch. de la Chaux, Neumünster

- Umsetzung der Kompensationsmodelle im FEK Neumünster
- Evaluation und Nutzen

14.45 – 15.00 Uhr Pause

Arbeitszeitmodelle in Skandinavien – Was ist bei uns umsetzbar?

S. Richter, Kiel

- Modelle zur deutlichen Reduktion von Ausfalltagen: Stufenplan Arbeitszeitreduzierung bis Renteneintritt, Erfolgsmodell „3+3“ mit 85 %-Anstellung bei Vollzeitvergütung

Diskussion

M 13.30–16.00 Uhr Paris

Science Slam

Moderation: Prof. Dr. U. Gaidys |
Prof. Dr. C. Petersen-Ewert, Hamburg

Wissenschaft in der Pflege – kreativ und unterhaltsam!

Pflegerische und wissenschaftliche Projekte werden kurz und verständlich vorgestellt, die beste Präsentation wird vom Publikum gewählt.

Alles eine Frage der Perspektive – Interpretation quantitativer Daten einer Netzwerkanalyse im Projekt Leben mit Demenz in Hamburg
Aisha Meriel Boettcher, Hamburg

Radiologische Überprüfung der komprimierenden Einflussnahme des Larynx-tubus Cuffs auf die Carotiden – besteht ein Einfluss auf das neurologische Outcome?
Richard Schalk, Frankfurt am Main

Die Qual der Empirie
Ralf Schattschneider, Hamburg

Isoliert von allem – Patienten mit Infektionen im Krankenhaus
Stefanie Lindenau | Jacqueline Würzner, Hamburg

Quartiersentwicklung unter der Lupe
Anke Begerow, Hamburg

Nocebo-Effekte: die Macht der Worte in der Anästhesie
Hennig Bolle, Hamburg

Bilder aus der Schulungsarbeit von Angehörigen mit Migrationshintergrund: Dos and Dont`s
Katrin Kern, Hamburg

Leuchtturm APN: Experten für den Wandel
Katrin Blanck-Köster, Hamburg

Ambulante Intensivpflege – wie geht denn das?
Maya Maier, Hamburg

Vorstellung akademischer Pflegebiografien am lebenden Beispiel

Hilfe, ich habe Pflege studiert – wohin mit meinem Wissen?
Anna-Mia Klüpfel | Annette Müller | Marianne Toll, Hamburg

Ein Programmteil der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Workshops und Seminare

10.00 – 12.00 Uhr **Philadelphia**

WS 5 | Händehygiene: Verbesserte Compliance im Klinikalltag

Dr. N. Ebigbo, Heidenheim

- Wie kann Compliance in der Händehygiene gesteigert werden?
- Tools und Strategien
- Erarbeitung von Lösungsansätzen anhand individueller Fragen, Problemstellungen und Praxisbeispiele der Workshopteilnehmer

Ein Workshop der Paul Hartmann AG

13.30 – 16.00 Uhr **Sydney**

WS 6 | Kompression in Theorie und Praxis

Prof. Dr. J. Dissemond, Essen | Prof. Dr. V. Großkopf, Köln | K. Protz, Hamburg

- Kompressionstherapie – gestern, heute, morgen
- Die haftungsrechtliche Bedeutung von Leitlinien, Richtlinien und Standards
- Ulcus cruris venosum: Wie ist der Informationsstand der Patienten?

Im Anschluss praktische Übungen zur Kompression:

- Selbsttest der Kompressionsstärke mit Druckmesssonden
- Selbstmanagement mit adaptiven Kompressionsbandagen

Ein Workshop des Medical Data Institute

13.30 – 16.00 Uhr **Philadelphia**

WS 7 | Alte Eisen, junge Wilde? Das demografiefeste Krankenhaus

B. Schöning | Ph. Störtzel | V. Weber, Hamburg

- Demografischer Wandel
- Demografie-Projekt der Asklepios Klinik Barmbek: Projektziele und -struktur, Rolle der Demografie-Beauftragten, Instrumente und Ergebnisse
- Praktische Ansätze und Diskussion über individuelle Erfahrungen

16.30 – 18.00 Uhr **Dallas**

WS 8 | Pflegepersonal im Krankenhaus

Moderation: A. Wittrich, Berlin

J. Babapirali, Münster | Dr. P. Jahn, Halle | G. Witte, Kiel

- Abbildung der Pflege in der Krankenhausfinanzierung
- Unterfinanzierung pflegerischer Leistungen – Fallbeispiele
- Weiterentwicklung der Pflegepersonalfinanzierung im Krankenhaus und Krankenhausstrukturgesetz

16.30 – 18.00 Uhr **Los Angeles**

WS 9 | Freundlich, aber bestimmt

A. Seidl, Wien (A)

- Wünsche und Anliegen charmant durchsetzen
- Bei Angriffen, Vorwürfen oder Beleidigungen elegant kontern
- Schwierige Themen ansprechen
- Die „Inhaltsfalle“ vermeiden und aus der Schusslinie gehen

Ein Workshop des Springer Verlages

16.30 – 18.00 Uhr **Chicago**

WS 10 | Delegieren, korrigieren, motivieren

Th. Eckardt, Lahnau

- Priorisieren und Delegieren im Umfeld von Hektik und Komplexität
- Mit Feedback führen: Angepasste Anerkennung und konstruktive Kritik
- Positive Arbeitskultur durch Klarheit und Orientierung

5. Interprofessioneller Gesundheitskongress

28. und 29. April 2017 | Dresden

7. HeilberufeSCIENCE-Symposium – Call for Abstracts

Der Springer Medizin Verlag – mit den beiden Dachmarken **Springer Medizin** und **Springer Pflege** führender Anbieter von Fachinformationen im deutschsprachigen Gesundheitswesen – gibt seit 2008 das in **CINAHL gelistete wissenschaftliche blind peer-reviewed Online-Journal HeilberufeSCIENCE** heraus.

Im Rahmen des **Interprofessionellen Gesundheitskongresses** in Dresden am 28. und 29. April 2017 findet bereits zum siebten Mal das **HeilberufeSCIENCE-Symposium** statt. In **Vorträgen** und geführten **Postersessions** werden aktuelle wissenschaftliche Beiträge zu **gesundheitsbezogenen Themen mit interprofessioneller Ausrichtung** präsentiert wie beispielsweise:

- Managementthemen
- Versorgungsforschung
- Gesundheitsfachberufe
- Patientenprojekte
- Ambulante und stationäre Versorgung
- Rettungswesen

Eingereicht werden können **Abstracts** zu wissenschaftlichen Studien, Abschlussarbeiten und Praxisprojekten aus allen Studien- und Tätigkeitsfeldern im Gesundheitswesen.

Einreichungsschluss ist der 31. Januar 2017!

Alle Informationen zu Einreichung, Symposium, Posterpräsentation und Kongress finden Sie unter www.gesundheitskongresse.de

Ansprechpartner HeilberufeSCIENCE-Symposium

Schriftleitung **HeilberufeSCIENCE**, Prof. Dr. Jörg Klewer
heilberufescience@springer.com

Referenten

A

Stephan Adam, B.A.

HELIOS ENDO-Klinik Hamburg
Station Alster
Holstenstraße 2
22767 Hamburg
stephan.adam@helios-kliniken.de

B

Judith Babapirali

Universitätsklinikum Münster
Medizinisches Management
DRG Research Group
Nils-Stensen-Straße 8
48129 Münster
judith.babapirali@ukmuenster.de

Anke Begerow

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg
anke.begerow@haw-hamburg.de

Dipl.-Psych. Dipl.-Soz.päd.

U.-M. Behrendt

Systemische
Kommunikationspsychologin
Sülldorfer Kirchenweg 167
22589 Hamburg
u-m-behrendt@t-online.de

Dr. Johanna Buchcik

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg

Prof. Dr. Susanne Busch

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Leitung Competence Center
Gesundheit
Alexanderstraße 1
20999 Hamburg

C

Janina Colmorgen

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Zentrum für Innere Medizin,
Dermatologie und Venerologie
sowie hepatobiliäre Chirurgie
Pflegerische Zentrumsleitung
Martinstraße 52
20246 Hamburg
j.colmorgen@uke.de

D

Prof. Dr. Knut Dahlgaard

PROCARE CONSULT e.V.
Geschäftsführung
Heckenrund 8
22359 Hamburg
knut.dahlgaard@procare-
consult.com

Christian de la Chaux

Friedrich Ebert Krankenhaus
Neumünster gGmbH
Pflegedirektor
Friesenstraße 11
24534 Neumünster

Prof. Dr. med. Joachim Dissemmond

Universitätsklinikum Essen
Klinik für Dermatologie, Venerologie
und Allergologie
Hufelandstraße 55
45122 Essen
joachim.dissemmond@uk-essen.de

Dr. Hanneli Döhner

wir pflegen – Interessensvertretung
begleitender Angehöriger und
Freunde in Deutschland e.V.
Regionalgruppe Großraum Hamburg
Leitung AG JUMP – Junge Menschen
mit Pflegeverantwortung
Emmy-Beckmann-Weg 41
22455 Hamburg
doehner@wir-pflegen.net

Patricia Drube

DBfK Nordwest e.V.
Referat Pflegeunternehmer/-innen
und Langzeitpflege
Am Hochkamp 14
23611 Bad Schwartau
drube@dbfk.de

E

Dr. Njikoha Ebigo

PAUL HARTMANN AG
HARTMANN Deutschland
Leiter Marketing Klinik
Paul-Hartmann-Straße 12
89522 Heidenheim
njikoha.ebigo@hartmann.info

Dipl.-Psych. Thomas Eckardt

Eckardt & Kooperationspartner
Beratung – Training – Coaching
Bettengraben 9
35633 Lahnau
info@eckardt-online.de

Jacqueline Evers

HELIOS ENDO-Klinik Hamburg
Station Elbe
Holstenstraße 2
22767 Hamburg
jacqueline.evers@helios-kliniken.de

Referenten

F

Dr. Tanja Fandel-Meyer

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
UKE-Akademie für Bildung
und Karriere
Abteilungsleiterin Führung & Karriere
Kollaustraße 67-69
22529 Hamburg
t.fandel-meyer@uke.de

Heike Fehlberg

HELIOS Klinik Leezen GmbH
Pflegedirektorin im Kollegialsystem
Wittensteiner Platz 1
19067 Leezen

Marc Friese

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Asklepios Klinik Barmbek
Krankenhausthygiene
Rübenkamp 220
22291 Hamburg
ma.friese@asklepios.com

G

Michael Gagelmann

Albertinen-Schule im
Albertinen-Diakoniewerk
Stellvertretender Schulleiter
Sellhopsweg 18-22
22459 Hamburg
michael.gagelmann@albertinen.de

Prof. Dr. Uta Gaidys

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
Studiengangsleiterin Master Pflege
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg
uta.gaidys@haw-hamburg.de

Daniela Gercken, MBA

Katholisches Marienkrankenhaus
gGmbH
Pflegedirektion
Assistentin
Alfredstraße 9
22087 Hamburg
d.gercken@jff-hh.de

Prof. Dr. jur. Volker Großkopf

PWG-Seminare
Salierring 48
50677 Köln

H

Carsten Hermes

HELIOS Kliniken Siegburg
Interdisziplinäre Intensivstation
Stationsleitung
Ringstraße 49
53721 Siegburg
carsten.hermes@helios-kliniken.de

Andrea Hillen

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Pflegebereich 3
Stellvertretende
Pflegedienstleitung
Brunswiker Straße 10
24105 Kiel
andrea.hillen@uksh.de

J

Beke Jacobs

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Lübeck
Patienteninformationszentrum
Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck
beke.jacobs@uksh.de

Dr. Patrick Jahn

Universitätsklinikum Halle (Saale)
Leiter Stabsstelle Pflegeforschung
Wissenschaftlicher Leiter
DPR-Fachkommission DRG
Ernst-Grube-Straße 40
06120 Halle (Saale)
patrick.jahn@uk-halle.de

Karina Johannsen

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg
karina.johannsen@haw-hamburg.de

Anne Junghans

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg
anne.junghans@haw-hamburg.de

K

Karla Kämmer

Karla Kämmer Beratungsgesellschaft
Inhaberin
Virchowstraße 32
45147 Essen
info@kaemmer-beratung.de

Katrin Kern

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg
katrin.kern@haw-hamburg.de

Referenten

Silvia Krebs

Schule für Gesundheits- und
Krankenpflege Hamburg gGmbH
Schulleiterin
Bürgerweide 4
20535 Hamburg

Susanne Krotsetis

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Lübeck
Pflegeforschung am UKSH
Ratzeburger Allee 16 / Haus 73
23538 Lübeck
susanne.krotsetis@uksh.de

Wilma Kuhls

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
UKE-Akademie für Bildung
und Karriere
Leitung Aus-, Fort- und
Weiterbildung
Kollaustraße 67-69
22529 Hamburg
kuhls@uke.de

L

Antje Linden

HELIOS ENDO-Klinik Hamburg GmbH
Stellvertretende Pflegedirektorin
Holstenstraße 2
22767 Hamburg
antje.linden@helios-kliniken.de

Hannelore Loskill

BAG SELBSTHILFE e.V.
Stellvertretende Bundesvorsitzende
Ehrenstraße 19
40479 Düsseldorf
hannelore.loskill@bag-selbsthilfe.de

M

Dr. Markus Mai

Landespflegekammer
Rheinland-Pfalz
Vorstand/Präsident
Große Bleiche 14-16
55116 Mainz
markus.mai@pflegekammer-rlp.de

Falk H. Miekley

Springer Pflege
Springer Medizin Verlag GmbH
Director Professional Care
Heidelberger Platz 3
14197 Berlin

Anja Moderegger

UKSH Akademie gGmbH
Pädagogische Leitung
Burgstraße 3
24103 Kiel
anja.moderegger@uksh.de

Dr. Mayumi Mori

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Zentrum für Geburtshilfe, Kinder-
und Jugendmedizin
Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe
und Pränatalmedizin
Martinistraße 52
20246 Hamburg

N

Britta Nehls

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Zentrum für Innere Medizin
Stationsleitung und
Transplantationspflegekraft
Martinistraße 52
20246 Hamburg
b.nehls@uke.de

Stefan Nolte

St. Anna-Stift Kroge GmbH
Kroger Straße 49-51
49393 Lohne-Kroge

P

Gesa Pamperin

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Leber- und Nierentransplantations-
ambulanz
Transplantationspflegekraft
Martinistraße 52, O.10
20246 Hamburg
g.pamperin@uke.de

Sabrina Pelz, M.Sc., APN

BG Klinikum Hamburg
Intensivstation
Stellvertretende Leitung und APN
Bergedorfer Straße 10
21033 Hamburg
s.pelz@bgk-hamburg.de

Prof. Dr. habil.

Corinna Petersen-Ewert

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und
Soziales
Department Pflege und
Management
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg
corinna.petersen-ewert@haw-
hamburg.de

Carl Poersch

HELIOS Klinikum Duisburg GmbH
Pflegedirektor
An der Abtei 7-11
47166 Duisburg
carl.poersch@helios-kliniken.de

Referenten

Joachim Pröhlß

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Direktor für Patienten- und
Pflegemanagement
Martinistraße 52
20246 Hamburg
j.proelss@uke.de

Kerstin Protz

Managerin im Sozial- und
Gesundheitswesen
Vorstandsmitglied Wundzentrum
Hamburg e.V.
Bachstraße 75
22083 Hamburg

Cornelia Prüfer-Storcks

Senatorin für Gesundheit und
Verbraucherschutz der Freien
und Hansestadt Hamburg
Billstraße 80
20539 Hamburg

Dr. Sünje Prühlen

Pflege- und OrganisationsCulture
Bildungsnetzwerk
46 Arley Hill
Bristol BS65PP
Great Britain
sabine.torgler@pflege-
orgaculture.org

R

Mechthild Rawert, MdB

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
mechthild.rawert@bundestag.de

Sabine Richter

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Pflegedirektorin
Arnold-Heller-Straße 3
24105 Kiel
sabine.richter@uksh.de

Doris Röckendorf

Behörde für Gesundheit und
Verbraucherschutz
Leiterin des Referats Fachberufe
im Gesundheitswesen
Billstraße 80
20539 Hamburg

Dr. Fiona Rohlfßs

Universitäres Herzzentrum
Hamburg GmbH
Klinik und Poliklinik für Gefäßmedizin
Martinistraße 52
20246 Hamburg

S

Sonja Schneider-Koch

Diakonisches Werk Hamburg –
Landesverband der Inneren
Mission e. V.
Referentin Ambulante pflegerische
Dienste
Königstraße 54
22767 Hamburg

Jan Schönfeld

Springer Pflege
Springer Medizin Verlag GmbH
Product Manager E-Learning
Heidelberger Platz 3
14197 Berlin
jan.schoenfeld@springer.com

Bianca Schöning

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Asklepios Klinik Barmbek
Abteilungsleiterin Pflege und
Demografie-Beauftragte
Rübenkamp 220
22307 Hamburg
b.schoening@asklepios.com

Gabriele Schröder

Diakonisches Werk Hamburg –
Landesverband der Inneren
Mission e.V.
PPD Beratung für Familie und Beruf
Hamburger Angehörigenschule
Königstraße 54
22767 Hamburg
schroeder@diakonie-hamburg.de

Nadine Schüssler

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg
nadine.schuessler@haw-hamburg.de

Christine Schulmann

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg
christine.schulmann@haw-
hamburg.de

Alexander Seidl

health care communication
Geschäftsführer
Lerchengasse 36/10
1080 Wien
Österreich
a.seidl@healthcc.at

Aleksandra Skrbinsek

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Asklepios Klinik Barmbek
Krankenhaushygiene
Rübenkamp 220
22291 Hamburg
a.skrbinsek@asklepios.com

Referenten

Carsten Sterly

Institut für Evidenz und Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen
Direktor
Hildegard-von-Bingen-Weg 3
24558 Henstedt-Ulzburg
info@enig-institut.de

Dipl.-Kfm. (FH) Alfred Stockinger

Universitätsklinikum Regensburg
Vorstand
Pflegedirektor
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg
alfred.stockinger@ukr.de

Philipp Störtzel

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Asklepios Klinik Barmbek
Sozialdienst und Demografie-
Beauftragter
Rübenkamp 220
22307 Hamburg
p.stoertzel@asklepios.com

Katharina Strass

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg
katharina.strass@haw-hamburg.de

Prof. Dr. Peter Stratmeyer

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Leiter Department Pflege und
Management
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg
peter.stratmeyer@haw-hamburg.de

T

Doris Thömen-Suhr

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
UKE-Akademie für Bildung
und Karriere
Kollaustraße 67-69
22529 Hamburg
d.thoemen-suhr@uke.de

Angelika Tumuschat-Bruhn

Behörde für Gesundheit und
Verbraucherschutz
Pflegerische Versorgungsstruktur /
G224
Billstraße 80
20539 Hamburg

W

Prof. Petra Weber

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Prodekanin Fakultät Wirtschaft
und Soziales
Department Pflege und
Management
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg

Verena Weber

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Asklepios Klinik Barmbek
Referentin Personalentwicklung
und Demografie-Beauftragte
Rübenkamp 226
22307 Hamburg
ve.weber@asklepios.com

Uwe Westhues

HELIOS ENDO-Klinik Hamburg GmbH
Pflegedirektor
Holstenstraße 2
22767 Hamburg
uwe.westhues@helios-kliniken.de

Gerhard Witte

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Pflegedienstleitung
Einführung von EDV-Systemen
und Software in der Pflege
Arnold-Heller-Straße 3, Haus 9
24105 Kiel
gerhard.witte@uksh.de

Anke Wittrich

Bundesverband Geriatrie e.V.
Stellvertretende Geschäftsführerin
Reinickendorfer Straße 61
13347 Berlin
anke.wittrich@bv-geriatrie.de

Z

Burkhardt Zieger

DBfK Nordwest e.V.
Geschäftsführer
Lister Kirchweg 45
30163 Hannover
zieger@dbfk.de

Dipl.-Pflegerw. Christina Zink

DBfK Nordwest e.V.
Referentin für Jugend und
Ausbildung
Lister Kirchweg 45
30163 Hannover
zink@dbfk.de

medi Wundtherapie- Konzept



Therapie der Grunderkrankung



circaid® juxtacures®

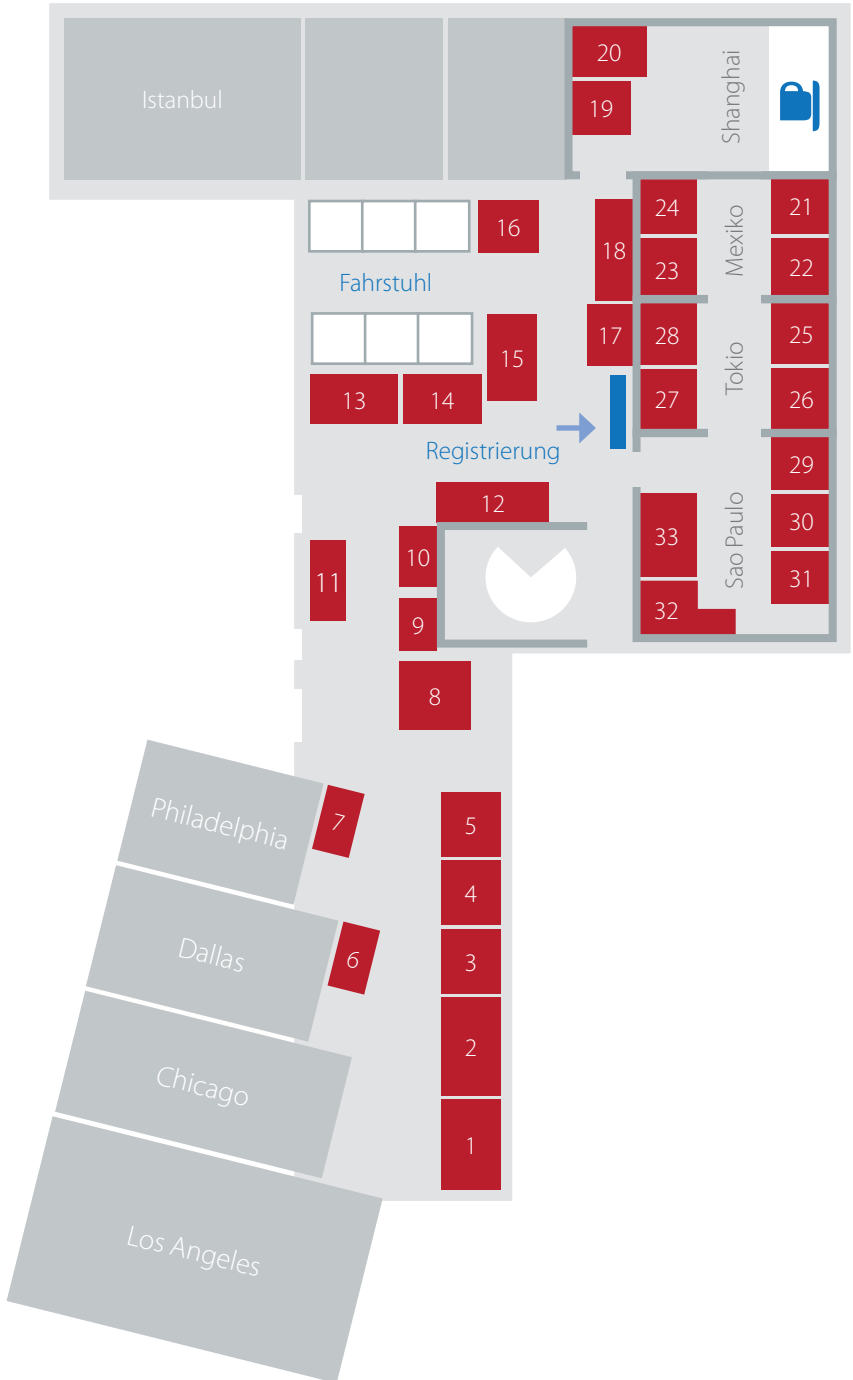
Wirtschaftlichkeit und Selbstmanage- ment in der Kompressionstherapie

- Einstellbare Kompression
- Einstellbarer Umfang – Passt sich
kleiner werdenden Beinumfängen an



Entdecken Sie Neues aus der medi World of Compression.

Ausstellerplan



Ausstellerverzeichnis

- 11**
afg PERSONAL GmbH
- 9**
AKK Altonaer Kinderkrankenhaus
gGmbH
- 2**
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Bildungszentrum für Gesundheits-
berufe mit Ärzteakademie
- 4**
atacama | Software GmbH
- 21**
Avanti GmbH
- 19**
BG Klinikum Hamburg
- 24**
Bundesverband Pflegemanage-
ment e.V.
- 32**
Deutscher Berufsverband für Pfl-
geberufe (DBfK) Nordwest e.V.
- 26**
Elsevier GmbH
- 18**
Fachbuch Richter GmbH
- 25**
Georg Thieme Verlag KG
- 3**
Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
- 8**
HELIOS-Kliniken, Region Nord
- 17**
Hire a Doctor Group
- 29**
hps media GmbH
- 23**
Katholisches Kinderkrankenhaus
Wilhelmstift gGmbH
- 22**
Katholisches Marienkrankenhaus
gGmbH
- 31**
maxQ im bfw
- 33**
MedAdvance GmbH & Co. KG
- 14**
medi GmbH & Co. KG
- 20**
Medifox GmbH
- 6**
Paracelsus-Klinik Henstedt-Ulzburg
- 28**
PAUL HARTMANN AG
- 27**
Pflegeberufekammer Schleswig-
Holstein
- 12**
quatraCare Gesundheitsakademie
Hamburg gGmbH
- 13**
Schön Klinik
- 30**
Segeberger Kliniken GmbH
- 15**
Springer Pflege
- 16**
St. Anna-Stift Kroge GmbH
- 5**
Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf, UKE-Akademie für
Bildung und Karriere
- 10**
Universitätsklinikum Schleswig-
Holstein AöR
- 1**
Wulff Med Tec GmbH
- 7**
YATHAN Medizinprodukte GmbH

Kongresshinweise

Veranstaltungsort

Radisson Blu Hotel
Marseiller Straße 2
20355 Hamburg

Öffnungszeiten

Registrierungscounter
4. und 5. November 2016
jeweils 8.00 – 18.00 Uhr

Fachausstellung
4. und 5. November 2016
jeweils 8.30 – 17.00 Uhr

Teilnahmegebühren (inkl. MwSt.)

2-Tages-Karte
170,00 € / 150,00 € ermäßigt*

1-Tages-Karte
98,00 € / 85,00 € ermäßigt*

Workshops
25,00 € – 50,00 €

*Ermäßigung für DBfK-Mitglieder, VdS-Mitglieder,
Studierende und Auszubildende

Organisation und Durchführung

Springer Pflege
Springer Medizin Verlag GmbH
Kongressorganisation
Heidelberger Platz 3 | 14197 Berlin

Leitung: Andrea Tauchert
Telefon: 030 / 827 87 - 55 14
info@gesundheitskongresse.de

Presse

Communications Manager: Uschi Kidane
Telefon: 06221 / 487 - 81 66
uschi.kidane@springer.com

Präsentationen

Präsentationen ausgewählter Fachvorträge
und Workshops finden Sie ab dem
9. November 2016 auf gesundheitskongresse.de

Veranstalter



Kooperationspartner



Medienpartner



#GeKo2016

Stand: 14. Oktober 2016



Arbeiten in einer der modernsten Kliniken Europas

Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger/-innen und Hebammen / Entbindungspfleger/-innen

für die Kinder- und Erwachsenenbereiche: Allgemeinstationen unterschiedlicher Fachrichtungen, Intensivmedizin, OP- und Anästhesiefunktionsdienst, Zentrale Notaufnahme, Herzkatheterlabor und Kreißsaal.

Das UKE ist eines der größten Universitätsklinika Deutschlands und eines der modernsten Europas. In unserem Klinikum steht der Mensch im Mittelpunkt.

Mit insgesamt mehr als 4.000 Mitarbeitern/-innen in der Pflege, dem Medizintechnischen Dienst, der Physiotherapie und dem Sozialdienst sorgen wir gemeinsam mit anderen Berufsgruppen für eine qualitätsorientierte Patientenversorgung.

Wir versorgen unsere Patienten/-innen mit modernsten Arbeitstechniken. Unsere technische Ausstattung und Digitalisierung befindet sich auf dem höchsten Standard.

Zudem erhalten Sie die Möglichkeit, in engagierten Teams aktiv mitzuarbeiten und werden von nicht-pflegerischen Tätigkeiten entlastet. Zu Ihrer Unterstützung gibt es u. a. Verpflegungsassistenten/-innen, Modulversorgung, Unit-Dose-Medikation und einen Patientenbegleitsdienst.

Durch unser Mitarbeiterprogramm unter dem Titel UKE Inside profitieren Sie von vielfältigen Angeboten im betrieblichen Gesundheitsmanagement, zur Vereinbarung von Beruf und Familie und zahlreichen Vergünstigungen.

Unsere Mitarbeiter/-innen haben alle Möglichkeiten der persönlichen Fort- und Weiterbildung und wir begleiten Sie konsequent in Ihrer Laufbahntwicklung.

Umfassende Informationen hierzu finden Sie auf unserer Karriereseite unter www.uke.de/karriere

Sie werden in einer Einführungswoche umfassend auf Ihre Tätigkeiten vorbereitet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

bis zu
300 Euro
sparen!*

Buchen Sie z.B. Ihre Fortbildung
„Fachkraft für Expertenstandards in der Pflege“

noch heute auf

www.mbd-online.de

✓ **Berufsbegleitend**

✓ **ZFU zertifiziert**

✓ **Persönliche Betreuung**

✓ **Hohe Abschlussquote**

✓ **Bequeme Ratenzahlung**



*Gutscheincode: Pflege-Kongress, Angebot gültig bis 30.11.2016